

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage	v
Geleitwort zur 1. Auflage	vi
Vorwort zur 1. Auflage	vii
Die Biochemie nach Dr. Schüßler im alternativen Beratungsangebot der Apotheken	viii

Grundlagen Teil I

1 Grundlagen der Mineralstofflehre nach Dr. Schüßler	2
1.1 Das Besondere der Mineralstoffe nach Dr. Schüßler	3
2 Geschichte der Biochemie nach Dr. Schüßler	14
2.1 Biografie und Wirken des Dr. Wilhelm Heinrich Schüßler	14
2.2 Entwicklung und Verbreitung der Biochemie nach Dr. Schüßler	17
3 Was unterscheidet die Biochemie von der Homöopathie?	21
3.1 Wesentliche Unterschiede.....	21
3.2 Gegenüberstellung Homöopathie – Biochemie.....	23
4 Die Antlitzanalyse	25
4.1 Entwicklung der Antlitzdiagnose	25
4.2 Begriffsklärung: Antlitzdiagnose oder Antlitzanalyse	26
4.3 Die Antlitzanalyse als Wegweiser zum notwendigen Mineralstoff	26
5 Mineralstoffspeicher im Körper	27
5.1 Betriebsspeicher: Aktuelle Verfügbarkeit von Mineralstoffionen	27
5.2 Puffer: Speicher für Belastungssituationen	28
5.3 Langzeitspeicher: Substanz	28
5.4 Konsequenzen für die Anwendung	28
6 Der Säure-Basen-Haushalt als lebenswichtige Grundregulation....	30
6.1 Die Bedeutung des pH-Werts.....	30
6.2 Puffersysteme des Blutes	30
6.3 pH-Regulation durch Atmung und Nierenfunktion	31
6.4 pH-Regulation durch den Leberstoffwechsel.....	31
6.5 Der pH-Wert und die Verdauung	32
6.6 Übersäuerung	33
6.7 Wege aus der Übersäuerung	34

7	Die Biochemie nach Dr. Schüßler als Teil einer ganzheitlichen Gesundheitspflege	35
7.1	Ein ganzheitliches Verständnis vom Menschen	35
7.2	Eckpunkte der Gesundheitspflege.....	36

Die Mineralstoffe nach Dr. Schüßler**Teil II**

8	Funktionsmittel Nr. 1: Calcium fluoratum D 12	46
8.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten	46
8.2	Wirkungsbereich und Funktion	47
8.3	Calcium fluoratum und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	49
8.4	Bewährte Kombinationen	50
8.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten	51
8.6	Hilfreiche Fragen	51
8.7	Fallbeispiele	51
9	Funktionsmittel Nr. 2: Calcium phosphoricum D 6	55
9.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten	55
9.2	Wirkungsbereich und Funktion	56
9.3	Calcium phosphoricum und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	60
9.4	Bewährte Kombinationen	61
9.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten	62
9.6	Hilfreiche Fragen	62
9.7	Fallbeispiele	63
10	Funktionsmittel Nr. 3: Ferrum phosphoricum D 12	66
10.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten	66
10.2	Wirkungsbereich und Funktion	67
10.3	Ferrum phosphoricum und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	70
10.4	Bewährte Kombinationen	71
10.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten	72
10.6	Hilfreiche Fragen	72
10.7	Fallbeispiele	72
11	Funktionsmittel Nr. 4: Kalium chloratum D 6	75
11.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten	75
11.2	Wirkungsbereich und Funktion	76
11.3	Kalium chloratum und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	80
11.4	Bewährte Kombinationen	80
11.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten	81
11.6	Hilfreiche Fragen	81
11.7	Fallbeispiele	82

12	Funktionsmittel Nr. 5: Kalium phosphoricum D 6	84
12.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten.....	84
12.2	Wirkungsbereich und Funktion.....	85
12.3	Kalium phosphoricum und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	90
12.4	Bewährte Kombinationen	91
12.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten.....	91
12.6	Hilfreiche Fragen.....	92
12.7	Fallbeispiele.....	92
13	Funktionsmittel Nr. 6: Kalium sulfuricum D 6	95
13.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten.....	95
13.2	Wirkungsbereich und Funktion.....	96
13.3	Kalium sulfuricum und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	99
13.4	Bewährte Kombinationen	100
13.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten.....	100
13.6	Hilfreiche Fragen.....	101
13.7	Fallbeispiele.....	101
14	Funktionsmittel Nr. 7: Magnesium phosphoricum D 6.....	103
14.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten.....	103
14.2	Wirkungsbereich und Funktion.....	104
14.3	Magnesium phosphoricum und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	108
14.4	Bewährte Kombinationen	109
14.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten.....	109
14.6	Hilfreiche Fragen.....	109
14.7	Fallbeispiele.....	110
15	Funktionsmittel Nr. 8: Natrium chloratum D 6	112
15.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten.....	112
15.2	Wirkungsbereich und Funktion.....	113
15.3	Natrium chloratum und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	122
15.4	Bewährte Kombinationen	122
15.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten.....	123
15.6	Hilfreiche Fragen.....	123
15.7	Fallbeispiele.....	124
16	Funktionsmittel Nr. 9: Natrium phosphoricum D 6	128
16.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten.....	128
16.2	Wirkungsbereich und Funktion.....	129
16.3	Natrium phosphoricum und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	133
16.4	Bewährte Kombinationen	133
16.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten.....	134
16.6	Hilfreiche Fragen.....	134
16.7	Fallbeispiele.....	134

17	Funktionsmittel Nr. 10: Natrium sulfuricum D 6	138
17.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten	138
17.2	Wirkungsbereich und Funktion	139
17.3	Natrium sulfuricum und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	143
17.4	Bewährte Kombinationen	144
17.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten	144
17.6	Hilfreiche Fragen	144
17.7	Fallbeispiele	145
18	Funktionsmittel Nr. 11: Silicea D 12	147
18.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten	147
18.2	Wirkungsbereich und Funktion	148
18.3	Silicea und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	154
18.4	Bewährte Kombinationen	155
18.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten	156
18.6	Hilfreiche Fragen	156
18.7	Fallbeispiele	156
19	Funktionsmittel Nr. 12: Calcium sulfuricum D 6 / D 12	160
19.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten	160
19.2	Wirkungsbereich und Funktion	161
19.3	Calcium sulfuricum und sein Bezug zu charakterlichen Strukturen	163
19.4	Bewährte Kombinationen	164
19.5	Begleitende Therapiemöglichkeiten	164
19.6	Hilfreiche Fragen	164
19.7	Fallbeispiele	165
20	Die Erweiterungsmittel	167
20.1	Allgemeine Hinweise und Besonderheiten	167

Praktische Aspekte und Informationen

Teil III

21	Einnahme und Dosierung	172
21.1	Qualität der Mineralstoffe nach Dr. Schüßler	172
21.2	Dosierung	172
21.3	Einnahmeformen	173
21.4	Zeitpunkt der Einnahme	174
21.5	Gleichzeitige Anwendung verschiedener Mineralstoffe nach Dr. Schüßler	174
21.6	Mineralstoffe nach Dr. Schüßler für Säuglinge und Kinder	176

21.7	Einnahme der Mineralstoffe bei Diabetikern	176
21.8	Verträglichkeit der Lactose	177
21.9	Dauer der Anwendung	177
21.10	Verträglichkeit der Mineralstoffe mit Arzneimitteln	177
21.11	Absetzen der Mineralstoffe nach Dr. Schüßler	178
21.12	Grenzen der Biochemie nach Dr. Schüßler	178
22	Reaktionen auf die Einnahme der Mineralstoffe nach Dr. Schüßler	179
22.1	Warum kommt es zu Reaktionen?	179
22.2	Mögliche Reaktionen bei Beginn der Einnahme	180
22.3	Mögliche Reaktionen beim Abbau vorhandener Belastungen	180
22.4	Mögliche Reaktionen im Zuge der Regeneration und Erneuerung	181
22.5	Konsequenzen für die Anwendung	181
23	Die äußere Anwendung der Mineralstoffe nach Dr. Schüßler	183
23.1	Die Haut	183
23.2	Übersicht der äußeren Anwendungen	188
23.3	Bewährte Kombinationen	189
24	Häufig gestellte Fragen	192

Auswahl der Mineralstoffe – Anwendungen

Teil IV

25	Auswahl und Anwendung der Mineralstoffe nach Dr. Schüßler	196
25.1	Auswahl	196
25.2	Anwendung bei Tieren	197
25.3	Arbeitsbogen: Gesprächs- und Ermittlungsgrundlage des Bedarfs	197
25.4	Anwendungen von A–Z	201

Anhang

Übersichtstabellen	320
Literaturverzeichnis	336
Sachregister	341

Farbtafeln der antlitzanalytischen Kennzeichen

Nr. 1 Calcium fluoratum	349
Nr. 2 Calcium phosphoricum	351

Nr. 3 Ferrum phosphoricum	354
Nr. 4 Kalium chloratum	356
Nr. 5 Kalium phosphoricum	359
Nr. 6 Kalium sulfuricum	361
Nr. 7 Magnesium phosphoricum	364
Nr. 8 Natrium chloratum	366
Nr. 9 Natrium phosphoricum	368
Nr. 10 Natrium sulfuricum	370
Nr. 11 Silicea	372
Nr. 12 Calcium sulfuricum	374
Die Autorinnen/Adressen/Kurse	376